

BERÜHRTE DIMENSION

In unserer medialen Welt sind wir gewohnt unsere Fernsinne zu benutzen. Nahsinne brauchen wie das Wort schon sagt Nähe, etwas was wir in unsere Gesellschaft kaum leben und zulassen, wenn nur im intimsten Bereich und auch dort leider meist sexuell verknüpft. BERÜHRTE DIMENSION möchte auf die sinkende Quantität und Qualität von Berührung im zwischenmenschlichen Bereich hinweisen und ein vorschnelles Missdeuten von Berührung thematisieren.

Als Baby wurden wir ständig geschaukelt, getätschelt, gestreichelt, getragen, geherzt. Mit dem Größerwerden verlieren wir die Möglichkeit vollflächig umarmt zu werden. Wie groß müsste ein „Wesen“ für uns Menschen sein, wenn wir für es so klein wären, wie eine Ameise für uns? Wie groß wäre ein Riese, der uns, als Erwachsene, als sein Baby trüge?

Die Soloakteurin begibt sich mit ihrer Liveperformance auf die Suche nach dem „Gehalten Sein“ und tritt mit Objekten und Projektionen in Kontakt. Die Größenverhältnisse spielen mit dem Focus des Betrachters. Was im Großen stattfindet, passiert auch im Kleinen. Gegenstände können durch Ebenen wandern und überall gleichzeitig sein.

Im optimalen Fall soll Berührung, die auf der Bühne zwischen den verschiedenen Bühnenebenen stattfindet, auch die vierte Wand durchbrechen und das Publikum berühren.



Katharina Kovar

Konzept, Schauspiel, Regie, Projektleitung

Simon Skerlan

Technik, Ton- und Lichtdesign

Walter F. Pamberg

Medienrealisierung